

INFOTICKER

Nr. 20 | 28.05.2010 Neuigkeiten aus dem Brandenburger Parlament

 www.cdu-fraktion-brandenburg.de



Gegen Tornado und Flut

BRANDENBURG

KÄMPFT!



Brandenburg ringt mit den Kräften von Mutter Natur

In vielen Teilen unseres Landes herrscht Ausnahmezustand für die Menschen

Über die Hochwasserlage an der Oder hat sich heute morgen unser Umweltpolitischer Sprecher Dieter Dombrowski gemeinsam mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, Katherina Reiche, informiert. Die beiden CDU-Parlamentarier waren zu Gast im Hochwasserlagezentrum in Frankfurt (Oder) und ließen sich dort vom Präsidenten des Landesumweltamtes Brandenburg, Prof. Dr. Matthias Freude, in die Situation vor Ort einweisen.

Reiche und Dombrowski lobten die professionelle Arbeit der Hochwasserschützer und dankten allen Helfern vor Ort. Die trotz steigender Pegel stabile Lage an der Oder sei maßgeblich das Ergebnis ihrer Fachkenntnis und ihres Einsatzes, sagten die beiden CDU-Parlamentarier und warnten vor einem weiteren Abbau von Fachkompetenz im Landesumweltamt.

Reiche versprach, sich für einen weiteren Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Bund und Land sowie zwischen den einzelnen Oder-Anrainerstaaten einzusetzen. „Nur gemeinsam können wir diesem Problem begegnen“, sagte die Staatssekretärin. Sie sicherte zu, das Thema bei der nächsten Sitzung der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung (IKSO) zur Sprache zu bringen.

Dieter Dombrowski betonte, dass eine weitere Ausweisung von Flutungsflächen dringend notwendig



sei, um Hochwassern wirksam begegnen zu können. „Deiche allein sind hier kein Allheilmittel“, sagte der Umweltpolitiker. Aus seiner Sicht müssten nun endlich die Zusagen umgesetzt und erweitert werden, die nach dem Jahrhunderthochwasser von 1997 gegeben worden waren. Hier seien alle Politiker in der Verantwortung.

Mit den Folgen einer Naturgewalt ganz anderer Art haben dagegen die Menschen in und rund um die Stadt Mühlberg im südbrandenburgischen Elbe-Elster-Kreis zu kämpfen. Seitdem am Montagabend ein Tornado über die Stadt an der Elbe hinweg fegte, ist nichts mehr wie es vorher war. Umgestürzte Bäume, zerstörte Dächer, verwüstete Straßen und die eingedrückten (!) Glasfassaden an der Elbbrücke (Bild rechts) zeigen, wie stark und gefährlich der Tornado war. Unsere Abgeordnete Anja Heinrich war am Dienstagmorgen in Mühlberg an der Elbe, um sich einen ersten Überblick über die Schäden zu verschaffen und mit den Verantwortlichen der Stadt, der Bürgermeisterin, der Pfarrerin und den betroffenen Einwohnern erste Gespräche zu führen.

Mühlberg ist zu 80 Prozent betroffen – fast jedes Haus in der Innenstadt hat Schäden zu verzeichnen. Besonders zu beklagen sind die Verluste von Bauteilen an den historischen Gebäuden der Stadt – dem Kloster und den Kirchen. Sehr stark ist auch der Baumbestand im alten Stadtpark und auf dem Friedhof betroffen. Extrem viele Allee- und Gartenbäume sind umgebrochen und damit auch für das Stadtbild vorerst verloren.
red/cs





1



2

UNSERE WOCHE

» SCHIERACK UNTERRICHTET „MINI“-STUDENTEN

(Bild 2) Unter der Schirmherrschaft unserer Abgeordneten Anja Heinrich öffnet die Kinderuni im Elsterschloss in Elsterwerda wieder ihre Türen. Wissbegierige Kids zwischen 12 und 18 Jahren wollten von unserem Gesundheits- und Wissenschaftspolitischen Sprecher Prof. Dr. Michael Schierack wissen: „Doktor, warum werden die Sportler so schnell wieder gesund?“

Schierack, der selbst als Arzt in Cottbus praktiziert und Vater

einer Tochter ist, erklärte den Mädchen und Jungen kindgerecht alles rund um eine bewusste Ernährung, die medizinische Betreuung der Athleten und körperliche Gesundheit. Sogar Mama und Papa konnten da noch was lernen! cs

» GRUNDSTEINLEGUNG IN MITTENWALDE

(Bild 3) Zur Grundsteinlegung für das Begegnungs- und Seniorenzentrum Mittenwalde hatte die Berliner Stadtmission am Donnerstag eingeladen. Insgesamt sollen 60 Wohnpflegeplätze, 28 seniorengerechte Wohnungen und Geschäftsräume errichtet werden. Unser Abgeordneter Björn Lakenmacher gehörte zu den Gratulanten. Auch

er schwang während der Grundsteinlegung die Maurerkelle. red/cs

» KINDER ZU FILMVORFÜHRUNG EINGELADEN

(Bild 1) Auf Einladung unserer Abgeordneten Barbara Richstein und Frank Bommert konnten Schüler die eindrucksvolle Naturdokumentation „Unsere Ozeane“ im Kino Falkensee erleben.

Mehr als 80 Schülerinnen und Schüler waren mit ihren Lehrern gekommen. Das Kino wurde für einen Tag zur Schule, auf dem Lehrplan stand das Schulfach „Klimaschutz“. Barbara Richstein begrüßte das große Interesse der Schüler am Thema. „Es ist wichtig, dass schon unsere Jüngsten frühzeitig an das Thema herangeführt werden.“, so Richstein und Bommert.

» GESPRÄCHSRUNDE MIT UKRAINERN

(Bild 4) Mitglieder der Verwaltungsakademie Lemberg in der Ukraine, sowie der Nationalen Akademie für staatliche Verwaltung beim Präsidenten der Ukraine haben heute unsere Fraktion besucht. Kernthema des Arbeitstreffens zu dem unser Wirtschaftspolitischer Sprecher Dierk Homeyer und unser Finanzpolitischer Sprecher Ludwig Burkardt eingeladen hatten, war die Entwicklung des Landes Brandenburg seit 1990. Insbesondere wurden die



3





verschiedenen Verwaltungsformen sowie Finanzierungssysteme eingehend beleuchtet. cs

» BARBARA RICHSTEIN GIBT DEN TAKT VOR

(Bild 5) Mit viel Takt-Gefühl dirigierte unsere Abgeordnete Barbara Richstein am Pfingstmontag für einige Minuten das Landespolizei-Orchester Brandenburg. Orchesterchef Peter Vierneisel überließ der Europapolitischen Sprecherin vertrauensvoll seinen Taktstock.

Das Ergebnis konnte sich hören lassen – über 40 Frauen und Männer spielten vereint im Richstein´schen Rhythmus!

» WOHNUNGRÜCKBAU THEMATISIERT

(Bild 6, 7 | Fotos: Uckermark Kurier) Unser Abgeordneter Ludwig Burkardt informierte sich auf Einladung von Anke Junker-Füchsel, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Templin „Uckermark“ e.V. (WBG), vor Ort über den Sanierungsstand des Wohnungsunternehmens. Mit dabei war sein Fraktionskollege Henryk Wichmann. Wichmann stammt aus Templin und vertritt die Region im Landtag. Während des Gesprächs mit Ludwig Burkardt, der 20 Jahre lang Mitglied des Vorstandes des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) war, wurden auch die Probleme, mit denen die Wohnungsgesellschaften zu kämpfen haben, angesprochen.

Um im ländlichen Raum einen zu hohen Wohnungsleerstand zu vermeiden, müssen Wohnungen zurückgebaut werden. Hierfür entsprechende Fördermittel zu erhalten, sei schwierig, so Junker-Füchsel. Burkardt kündigte an, die Problematik im zuständigen Ministerium in Potsdam zur Sprache zu bringen. red/cs



» RADWEGNEUBAU VON THYROW NACH SIETHEN

(Bild 8) Am Donnerstag besichtigte unser Infrastrukturpolitischer Sprecher Rainer Genilke gemeinsam mit seinen Fraktionskollegen Sven Petke und Danny Eichelbaum vor Ort den geplanten Bau eines Radweges von Thyrow nach Siethen. Unsere Abgeordneten berichteten Trebbins Bürgermeister Thomas Berger (CDU) und Thyrows Ortsbürgermeisterin Gertrud Klatt (CDU) über neue Informationen, die sie von ihrer Arbeit aus den Landtagsausschüssen mitbrachten. red/cs



Das STATEMENT

Am Dienstag hat das rot-rote Kabinett das Schüler-BaföG beschlossen. Schüler aus einkommensschwachen Familien sollen ab Herbst monatlich zwischen 50 und 100 Euro erhalten. Dabei zweifeln sogar Schüler selbst am Sinn des Gesetzes. Unser Bildungspolitischer Sprecher Gordon Hoffmann berichtet, wie es während der Anhörung im zuständigen Bildungsausschuss tatsächlich zugeht und warum das Schüler-BaföG ein falsches Signal ist.



Die Anhörung zum Schüler-BaföG im Bildungsausschuss des Landtags hat die **Bedenken der CDU-Fraktion in allen Bereichen bestätigt**. Im Wesentlichen ließ sich die Kritik zwei Ebenen zuordnen. Zum einen der verwaltungstechnischen Ebene und zum anderen der fachlich-inhaltlichen Ebene. Vertreter von Landkreistag und Städte- und Gemeindebund haben das Gesetz als **unausgereift** be-

zeichnet. Der aktuelle Zeitplan zur Umsetzung ist zu überhastet. Die Software für die Bearbeitung der Anträge liegt noch nicht vor, ebenso wenig die Antragsformulare. Die Mitarbeiter können daher noch nicht auf die Bearbeitung der Anträge vorbereitet werden. Es ist daher von einem **Antragsstau** auszugehen, der dann nachträglich abgebaut werden muss.

Das wirft erneut die **Frage der Anrechenbarkeit dieser Leistungen auf Hartz IV** auf. Landkreistag und Städte- und Gemeindebund fürchten, dass die kumulierten Nachzahlungen als Einkommen angerechnet werden und so diese Mehreinnahmen den Familien gegen das Einkommen aus Hartz IV aufgerechnet werden.

Weiterhin ist kritisch zu sehen, dass der Leistungsanspruch für Kinder aus Hartz-IV-Familien ohnehin nur bis zum Ende dieses Jahres besteht. Es wird also mit diesem Gesetz ein Anspruch für nur fünf Monate eingerichtet und ab 2010 gehen Kinder aus Hartz-IV-Familien bei diesem Gesetz leer aus.

Die **überhastete Einführung** ist auch deshalb vollkommen unsinnig, weil es für das nächste Schuljahr keinerlei Einfluss mehr auf die Wahl des Bildungsweges haben wird. Wer im nächsten Schuljahr das Abitur anstreben will, der hat sich bereits entschieden. Es geht also einzig um **Symbolpolitik**.

Aber auch inhaltlich gab es Kritik am Gesetz. Der Vorsitzende der GEW, Günther Fuchs, hat erklärt, dass es **keinerlei Nachweise für die Wirksamkeit** des Gesetzes gäbe. Es gab von 1971 bis 1983 ein Schüler-BaföG in der Bundesrepublik und laut Jahrbuch der Schulentwicklung stieg die Zahl der Abiturienten aus Arbeiterfamilien auch nach der Abschaffung dieses Schüler-BaföGs.

Wenn man mehr Kinder aus einkommensschwachen Familien zum Abitur führen will, muss man auch deutlich **früher mit der Förderung ansetzen**. Keine Familie wird sich in der 6. Klasse deshalb für das Gymnasium entscheiden, weil das Kind möglicherweise in der 11. Klasse das Schüler-BaföG bekommt.

Aber auch die Vertreter des Landeschülerrates kritisieren das Schüler-BaföG als kleines **„Imageprojekt“** der Landesregierung. Die Schüler glauben nicht, dass das Geld tatsächlich immer für Bildungsausgaben verwendet würde. Eine Regelüberprüfung wäre aber zu aufwändig.

Einzig der Gesamtschulleiter Ingo Müller aus Potsdam warb für das Schüler-BaföG. Er wechselt allerdings im Juli ins Bildungsministerium als Büroleiter von Bildungsminister Rupprecht und ist damit als unabhängiger Experte wenig glaubwürdig. Rot-Rot wollte zunächst direkt nach der Anhörung die Beschlussfassung des Ausschusses vornehmen und die Anhörung so zu einer **Alibiveranstaltung** degradieren. Ich habe in einem Schreiben an den Vorsitzenden des Ausschusses protestiert und so einen neuen Termin für die Beschlussfassung erwirkt. Hier hat die Regierungskoalition aber gezeigt, wie ernst sie die Bedenken und Einwände der Fachleute nimmt. **Das Schüler-BaföG wurde gegen den Rat aller ernstzunehmenden Experten (ohne SPD-Parteibuch) befürwortet**. Einzig Gerrit Große (DIE LINKE) hat sich der Stimme enthalten - was ja auch für sich spricht.